

# Massentourismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511947>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Pünktchen auf dem i

# FERIEN

off

Nur an Hundstagen  
weiter erzählen...

«Madame», sagt der Clochard, «haben Sie Mitleid, ich habe Hunger.»  
«Warum arbeiten Sie denn nicht?»  
«Ich habe gearbeitet, aber das gibt noch mehr Hunger.»

\*

Die Frau eines Einbrechers telefoniert auf das Gericht: «Man ver-  
hört heute meinen Mann. Können  
Sie mir sagen, ob er später zum  
Mittagessen kommt?»

«Ja, Madame, drei Jahre!»

\*

Seit einigen Monaten verbringt  
Adrian jeden Abend bei einer jun-  
gen, sehr hübschen Witwe.

«Warum heiratest du sie nicht?»  
fragt ihn sein Freund.

«An das habe ich schon gedacht»,  
sagt Adrian, «nur, was mache ich  
dann mit meinen Abenden, wenn  
ich die junge Witwe heirate?»

Ai

## Massentourismus

Es ist nur hochmütig, Riminifahrer  
als primitiv abzutun. Wer 50 Wo-  
chen im Jahr in der Tretmühle ist,  
will einmal dorthin. Seine Ver-  
ständnislosigkeit am Ferienort ist  
begreiflich: Wer hat ihn denn auf  
das fremde Land vorbereitet?

– das Reisebüro mit dem Pau-  
schalarrangement?

– die ausländischen Investoren, die  
im (teilweisen) Einverständnis mit  
den Ortsansässigen die Küste bis  
zum Ersticken «erschlossen»?

– die Schule, wo er lernte daß Ita-  
lien ein Stiefel ist?

– die Behörden seines Heimatlan-  
des, die (z. B. durch ihre Schulge-  
setzgebung) gestaffelte Ferien nach  
Möglichkeit verhindern?

Er kann billig Ferien machen und  
nützt diese Möglichkeit, weil er  
eine andere gar nicht hat.

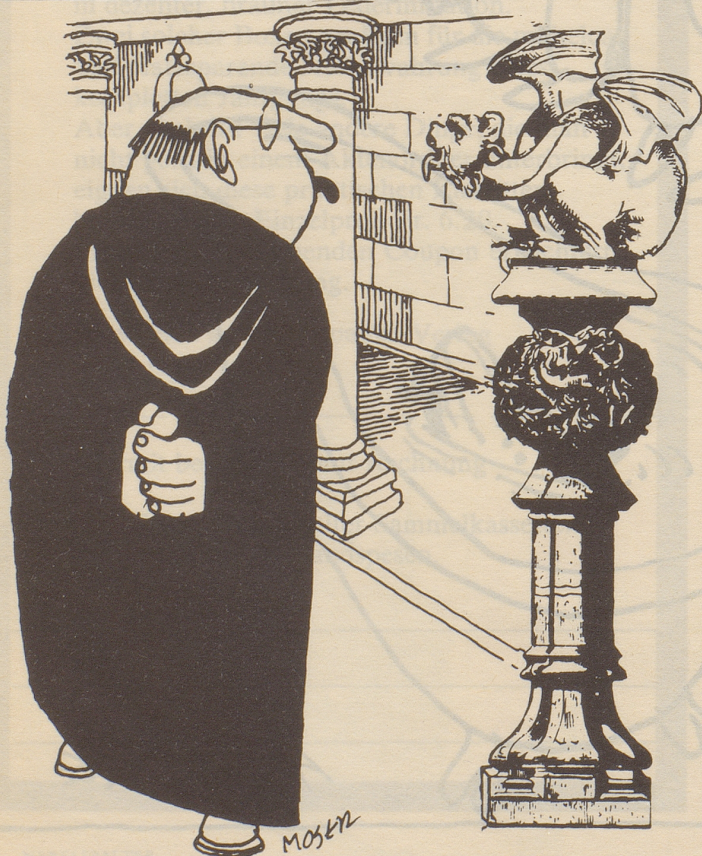
Ich wünsche schöne Ferien!

Libero

## Macht die tschechoslowakische Post Opposition?

Vor mir liegen drei funkelnagel-  
neue Briefmarken der CSSR-Post.  
Auf der ersten Marke ist ein Vogel  
zu sehen, dem ein anderer Futter  
bringt. Auf der zweiten macht sich  
ein Kuckuck in einem Neste breit,  
das ihm nicht gehört. Die dritte  
endlich zeigt eine diebische Elster.  
Sollte das etwa symbolisch gemeint  
sein. Sollte etwa mit dem Kuckuck  
und der diebischen Elster der große  
Bruder Rußland gemeint sein?

Leporello



Am 1. September 1973 erscheint  
die 128seitige Jubiläumsnummer

## 99 Jahre Nebelspalter

ein zeitkritisches, reich illustriertes  
Heft unter dem Motto

## O du schöne heile Schweiz

mit Beiträgen unserer Mitarbeiter.  
Dazu Texte von César Keiser, Franz Hohler und  
Eduard Stäuble.

Unter dem Titel

## Ausländer sehen die Schweiz

zeichneten und schrieben für diese Jubiläumsnummer:  
Horst Haitzinger, Hanns Dieter Hüsch,  
Luis Murschetz, P. Neugebauer, Hans-Georg Rauch,  
Ivan Steiger, bil, David Langdon, George Mikes,  
Ronald Searle, Paul Flora, Hans Weigel, Adolf Born,  
Ephraim Kishon und John Copeland.

Die Jubiläumsnummer erscheint als Doppelheft  
Nr. 35/36 und ist an den Kiosken zum Preis von  
Fr. 4.– erhältlich. Lassen Sie sich rechtzeitig ein  
oder mehrere Exemplare reservieren.

Für Abonnenten: Die Jubiläumsnummer ist im  
Abonnement inbegriffen. Wer an weiteren Exem-  
plaren interessiert ist (zum Beispiel für Geschen-  
kzwecke!), möge sich rechtzeitig an den Verlag  
wenden mit nachfolgendem Bestellschein:

Jubiläumsnummer 99 Jahre Nebelspalter  
Ich bestelle      Exemplare zum Preis von je Fr. 4.–  
plus Porto und Verpackung.

Absender:

(Bitte deutlich in Blockschrift schreiben)  
Einsenden an Nebelspalter-Verlag, Jubiläums-  
nummer, 9400 Rorschach.